

Protokoll Nutzertreffen Sportgelände

Termin: 03.06.2021 von 18:10 Uhr bis 19:55 Uhr im VfR-Heim

Teilnehmer:

Frau Brühn/Schule Laboe/Sportlehrerin

Herr Rathje/WfA

Frau Wichert/Praktikantin WfA

Herr Voß/BGM Laboe

Herr Siller/Landschaftsarchitekt

Herr Jahn/Mitglied VfR

Herr Schnoor/Mitglied VfR

Herr Dörr/TV Laboe

Herr Röspel/TV Laboe

Gast: Herr Fleischfresser/GV-Mitglied

Protokollführung: Anke Block

Herr BGM Voß begrüßt die Anwesenden und erklärt, dass dieses Treffen als Starttermin auf Grundlage der gefassten Beschlüsse der Gemeindevertretung stattfindet. Diese beinhalten zum einen eine grundlegende Überprüfung der Nutzung des Stoschplatzgeländes in Hinblick auf Neubaukonzeptionen und Verlagerung von Gebäuden und Sportflächen. Daneben sollen für den kurzfristigen Betrieb in Hinblick auf das Sanitärgebäude eine Abwägung zwischen der Renovierung des alten Gebäudes oder dem Anmieten / dem Kauf von Containern vorgenommen werden.

Seitens des TV Laboe und der Schule wird erklärt, dass die Sanierung der Laufbahn und der Sprungbahn unbedingt mit in die kurzfristigen Maßnahmen aufgenommen werden sollten. Dabei geht es im ersten Schritt um die Ertüchtigung der Laufbahn. Frau Brühn ergänzt, dass durch die Schließung der Schwimmhalle, der Schwerpunkt im Sportunterricht auf den Sportplatz verlagert werden soll. Ab Herbst 2021 sollen die Schüler auf dem Sportplatz springen und laufen und die WC-Anlagen und Umkleieräume nutzen können. Es bedarf einer Zwischenlösung. Die Planung einer Tartanbahn ist für die Vertreter der Schule und des TV Laboe für die Zukunft sehr wünschenswert.

Herr Siller erfragt, ob es Bestandsleitungspläne oder Personen gibt, welche Wissensträger über den Ist-Zustand von Leitungen und Drainagen haben. Weiter gibt er einen Überblick über den technischen Aufwand einer Ertüchtigung der Laufbahn sowie über die Anforderungen an den Bau einer Tartanbahn. Hierzu zählt im Übrigen auch die funktionierende Drainage und RW-Ableitung des Fußballplatzes. Die Herren Dörr und Fleischfresser bekräftigen den Bedarf der Leichtathletiksparte in

Hinblick auf die Laufbahn und die Weitsprunganlage. Sofern finanziell möglich, sollte das Sanitärgebäude mit geringen Mitteln für 1 bis 2 Jahre funktionsfähig gehalten werden.

Herr Schnoor gibt an, dass die Duschen im WC-Gebäude laufen, man aber nicht wisse, ob kurzfristig etwas ausfalle. Zur Untersuchung der Rohrleitungen erklärt BGM Voß, dass seitens des Amtes folgender Sachstand gegeben ist: Die Rohrleitungen wurden gespült und gefilmt. Die Aufnahmen hierzu sind aktuell nicht auffindbar. Es ist vorgesehen, die Filmung im gesamten Bereich nachzuholen.

Auf dem Grandplatz ist die obere Schicht abgetragen. Dies stellt eine Verletzungsgefahr dar. Lt. Herrn Jahn ist das Ziel des VfR, den großen Rasenplatz beispielbar zu halten und zu machen. Für den Grandplatz wird eine grundlegende Konzeption benötigt. Der kleine Rasenplatz ist nicht für den Spielbetrieb zugelassen. Der TVL und die Schule betreiben auf dem kleinen Rasenplatz aktuell Sport. Herr Roessel erläutert, dass das große Fußballfeld wg. Pflgeruhe des Öfteren gesperrt ist.

Zur Parkplatzfrage gibt Herr Siller folgende Eckdaten: Aus dem allgemeinen Sportbetrieb gibt es folgende Erfahrungswerte bzgl. des Parkraumes:

Pro 250 qm Spielfläche wird 1 Stellplatz benötigt oder auch

pro 10 Zuschauer ist 1 Stellplatz erforderlich.

Es wird diskutiert, ob eine Nutzung des Bundeswehrparkplatzes in Erwägung gezogen werden kann. Auch sollte der Bolzplatz in die Überlegungen der Parkflächen mit einbezogen werden. Eine Überplanung der zur Stoschstraße gelegenen Grundstücksfläche muss in diesem Zusammenhang mit erwogen werden.

Zur Berücksichtigung einer Sporthalle wird dargelegt, dass sie so groß sein muss, dass Handballwettkämpfe dort ausgetragen werden können. Sie sollte größer als die jetzige Halle sein und wie in Heikendorf 3 Felder erhalten. Herr Ratje erläutert die Förderkulisse. Die EU fördert mit ELA-Mitteln. Die Förderanträge können lfd. eingereicht werden. Bei Vorliegen eines Ortsentwicklungskonzeptes gibt es 75 % Förderung. 65 % Förderung gibt es aus der Bundesförderung für effiziente Gebäude. Diese Förderung gibt es bis 2023. Durch das Land gibt es einen Sportstättenfonds. Hier werden bis 50 % und bis € 500.000,00 gefördert. Diese Förderung ist durch den Kreis ergänzbar. Der Kreis fördert Sanierungen mit 20 %. Die Antragsfrist läuft am 30.06. aus. Der LSV gibt daneben Zuschüsse an die Vereine. Der Stichtag für Beantragung von Zuschüssen aus dem Fonds für Barrierefreiheit steht noch nicht fest. Es werden maximal 75 % gefördert. Die Aktivregion fördert bis zu € 100.000,00 aus ELA-Mitteln.

Lt. Herrn BGM Voß wäre es ein wichtiges Ziel, für den Haushalt 2022 entsprechende Haushaltsmittel Mittel einzuwerben. Anträge bzgl. Energieeffizienz könnten lfd. eingereicht werden. Eine nächste Diskussionsrunde könnte nach den Sommerferien stattfinden. Herr Siller hat hierfür sein Interesse bekundet. Herr Siller erläutert, dass für den Sportplatz eine Bodenuntersuchung auch für spätere Zwecke erforderlich ist. Es gibt eine Hanglage und ggf. Probleme mit Wasser. Verschiedene Szenarien sollten beleuchtet werden. Es sollte geklärt werden, ob die Bodenuntersuchung mit der Drainageuntersuchung gekoppelt werden kann. Die Unterhaltungsleistungen sollten in der nächsten Sitzung priorisiert werden. Herr BGM Voß erklärt, dass eine Klärung erfolgen muss, wie Fördermittel für 2022 beantragt werden können.

Frau Brühn stellt die Frage, wie die Kinder von der Schule zum Sportplatz kommen sollen und verweist auf den Wunsch nach einer „Bimmelbahn“. Die Sportstunden finden als Doppelstunden statt. Die Kinder dürfen nicht auf dem Sportplatz entlassen werden.

Die Laufbahn sollte aufgrund der Unfallgefahr schnellstmöglich für 2 bis 3 Jahre instandgesetzt werden. Das Amt sollte eingeschaltet werden, damit die Sportstätten benutzbar sind. Der TV Laboe und der VFR wollen ab der nächsten Woche die Laufbahn und die Sprunggrube benutzen. Ab Mitte August 2021 sollte eine Benutzung durch die Schule möglich sein.

In Hinblick auf die zukünftige Arbeit sollen folgende Punkte abgeklärt werden, bzw. in den Fokus rücken:

1. Die Förderfähigkeit der Planungsleistungen sollte abgeklärt werden.
2. Bis Ende Juli sollte durch das Büro Siller parallel ein Vorschlag bzgl. der Laufbahnen und des WC-Gebäudes ausgearbeitet werden.
3. Ein Treffen dieser Gruppe sollte im 4-Wochen-Turnus stattfinden.
4. Bei der Planung des neuen Sportplatzgeländes sollte die Weitsprunggrube nicht hinter dem Tor angeordnet sein.
5. Die Schule hätte gerne einen eigenen Geräteraum. Der TV bietet an, Geräte des Vereins zu nutzen.
6. Lt. Herrn Siller sollte die Standortplanung für das Sanitärgebäude vorgezogen werden. Das Sanitärgebäude sollte die 1. Maßnahme sein.
7. Dann sollten die Anlaufbahn für die Sprunggrube, die Laufbahn und die Weitsprunganlage instandgesetzt werden.
8. Der neue Fußballplatz benötigt eine funktionsfähige Beregnungsanlage.
9. Ein zusätzlicher Mähroboter sollte beschafft werden.
10. Es sollte mit geprüft werden, ob ein Brunnen für die Beregnungsanlage vorhanden sein könnte. Wenn auf dem Stoschplatzgelände kein Brunnen vorhanden ist, sollten Brunnen auf der Fläche der Bundeswehr überprüft werden.
11. Ein Ballfangzaun, ein 2. Mähroboter und eine LED-Flutlichtanlage für den großen Fußballplatz sollten angeschafft werden.

Es besteht daneben Einigkeit in der Runde, dass für das Jahr 2022 die Maßnahmenpriorität ermittelt werden sollte. Hier rücken die Laufbahn und das Sanitärgebäude in den Fokus. Das Sanitärgebäude sollte hier an der 1. Stelle stehen, anschließende die Neubauvariante einer Laufbahn. Mit der Gebäudegestaltung des neuen Vereinsheims, evtl. mit einem Saal, könnte im Jahr 2023 begonnen werden.

Folgende Maßnahmen wurden in den letzten Jahren vorgenommen:

Im Jahr 2008 Sanierung Grandplatz Fa. Weitzel € 191.304,73

Im Jahr 2019 Sanierung kleiner Rasenplatz Fa. Rumpf € 6.623,54



Anke Block

Protokollführerin